

DANKGOTTESDIENST

für Pfarrer Hermann Ritter (1940-2022)

EINGANGSLIED: Meine Hoffnung und meine Freude

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG: Pfarrer Thomas Brom

BUSSAKT – KYRIERUF 155

Pfr Der Tod eines uns vertrauten Mitmenschen motiviert uns vielleicht zum intensiveren Nachdenken über unser Leben. Nicht alles läuft immer in den richtigen Bahnen. Kein Mensch kommt ohne Schuld erfahrung durch das Leben. Darum ist es sinnvoll, wenn wir am Beginn unseres Gottesdienstes um Vergebung bitten:

L 1 Barmherziger Gott!

Als unvollkommene Menschen stehen wir vor dir.

Wir gedenken unseres Pfarrers Hermann Ritter, der gestorben ist.

Auch er war trotz allen guten Willens behaftet mit Fehlern und Schwächen.

Darum bitten wir:

Was unvollkommen war in seinem Leben,

worin seine Liebe nicht ausreichte und er dir und den Gemeinden, in denen er tätig war,
etwas schuldig geblieben ist,

das nimm du in deine gütige Hand und gewähre ihm Vergebung!

Alle Kyrie eleison (GL155)

L 2 Herr Jesus Christus!

Du warst während deines irdischen Lebens Anlaufstelle unzähliger Menschen.

Auch wir haben von Pfarrer Hermann Ritter viel erwartet, manchmal zu viel.

Mitunter haben wir zu wenig Verständnis für seine Schwächen aufgebracht.

Manchmal haben wir seine Stärken und Fähigkeiten zu wenig gewürdigt.

Wir haben Grund, um Vergebung zu bitten.

Alle Christe eleison

L 3 Gott, Heiliger Geist!

Du bist die treibende Kraft in deiner Kirche.

Wir müssen eingestehen, dass wir als Mitglieder deiner Gemeinden nicht immer genügend Begeisterung und Einsatzfreude zeigen.

Wir geben zu, dass wir uns vielfach lieber geistlich versorgen lassen,

als dass wir selber Sorge tragen für eine lebendige und überzeugende Kirche.

Uns belastet das Wissen, dass wir durch unser mangelndes Engagement schuldig geworden sind.

Alle Kyrie eleison

TAGESGEBET

Prov Herr und Gott unseres Lebens!

Wir danken dir für Pfarrer Hermann Ritter,

für einen Menschen, der uns nahe und wertvoll gewesen ist.

Wir danken dir für alle Güte, die von ihm ausgegangen ist,

und für allen Frieden, den er unseren Gemeinden gebracht hat.

Wir bitten dich:

Nichts vom Leben dieses Menschen möge jetzt,

da der Tod ihn aus unserer Mitte gerissen hat, verloren sein.

Schenke ihm die Erfahrung, dass du im Tod treu bist,

und nimm ihn auf in das Leben,

das stärker ist als der Tod

und das du uns zugesagt hast

in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

LESUNG

Lektor Der Beruf des Hirten war im Volk Israel sehr vertraut. Zum großen Teil bestand Israel ja aus Halbnomaden, deren Hauptbesitz Kleinviehherden bildeten. Der Hirtenberuf verlangte Tapferkeit, Wachsamkeit und hingebende Wartung. Es daher verständlich, dass man dem Hirten eine religiöse Symbolkraft zuerkannte. Hirtenmotive werden auf Gott angewendet. Wie der Hirte sich um seine Herde kümmert, wie er es weidet, lenkt und sammelt, so sorgt Gott für sein Volk. Auf das väterlich fürsorgende Bild des Hirten greift auch der zweite Prophet mit dem Namen Jesaja in der späteren Zeit der Gefangenschaft in Babylon zurück:

Wir hören als Lesung einen Abschnitt aus dem Buch des Propheten Jesaja: (40,9-11)

So spricht Gott, der Herr!
Steige auf einen hohen Berg, Bote für Zion!
Erhebe deine Stimme mit Gewalt, Bote für Jerusalem!
Erhebe sie und fürchte dich nicht
Sprich zu den Städten in Juda: Seht, da kommt euer Gott!
Seht, der Herr kommt mit Macht.
Er herrscht mit starkem Arm.
Mit ihm kommt sein Volk, sein Eigentum,
kommen die Menschen, die sein sind.
Er weidet seine Herde wie ein Hirte.
Er schützt sie und sammelt sie mit starker Hand.
Er trägt die Lämmer auf seinem Arm
und führt die Mutterschafe mit Behutsamkeit.

Wort der Heiligen Schrift

ZWISCHENGESANG: Ich bin die Auferstehung und das Leben (Choral/ Hermann Ritter)

EVANGELIUM

Diakon Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes: (Joh 10,11-18)

Jesus sagte zu seinen Zuhörern:
Ich bin der gute Hirte.
Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe.
Der Tagelöhner aber, der nicht Hirte ist und dem die Schafe nicht gehören,
lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht.
Der Wolf aber fällt die Schafe an und treibt sie auseinander.
Er ist ja nur ein Tagelöhner, und an den Schafen liegt ihm nichts.
Ich bin der gute Hirte.
Ich kenne die Meinen, wie mich mein Vater kennt,
und die Meinen kennen mich, wie ich den Vater kenne.
Ich gebe mein Leben für die Schafe hin.
Ich habe auch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall stammen.
Die muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören,
und es wird nur eine Herde geben unter einem Hirten.
Mein Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe,
und ich werde es von ihm wieder empfangen.
Niemand nimmt mir das Leben, sondern ich selbst gebe es hin.
Ich habe die Freiheit, es hinzugeben, und die Freiheit, es wieder zu nehmen.
Beides liegt in dem Auftrag, den ich von meinem Vater empfangen habe.

ANSPRACHE: Thomas Brom

FÜRBITTEN

Pfr Gott und Vater!

Du bist der Herr über unser Leben.

Von dir nimmt alles Leben seinen Anfang,
in dir endet es wieder als seinem Ziel.

Du willst nicht den Tod des Menschen, sondern sein Leben.

Angesichts des Todes von Pfarrer Hermann Rittervertrauen wir dir unsere Bitten an:

1. Gott! Wir Priester betrauern den Tod eines geschätzten Mitbruders.
Stärke das Gute, das er vollbracht hat, dass es unter uns weiter wirksam sein kann,
und belohne ihm all seine Liebe und Menschlichkeit mit ewigem Leben bei dir!
2. Gott! Die Pfarrgemeinden, in denen Pfarrer Ritter tätig gewesen ist,
nehmen Abschied von ihrem ehemaligen Seelsorger.
54 Jahre hindurch hat er in 13 Gemeinden als Kaplan und Pfarrer gewirkt.
Wirke du mit deinem Geist unter uns,
dass wir sein priesterliches Wirken als Verpflichtung ansehen,
um das Zusammenleben in unseren Gemeinden in seinem Sinne positiv zu gestalten.
3. Gott! Du hast dich im Leben von Pfarrer Ritter als wirkmächtig erwiesen.
Du hast ihm den Auftrag zugemutet,
dein Wort zu verkünden und deine Sakramente zu spenden.
Mit großer Kreativität hat er diesen Auftrag erfüllt.
Zeige dich an ihm als Leben spendender Gott
und ermögliche ihm die Erfahrung dessen, was er zeit seines Lebens verkündet hat.
4. Gott! Pfarrer Hermann Ritter war ein sehr kinderliebender Mensch.
Unzählige Kinder hat er den Weg in den Glauben an dich eröffnet.
Wir erleben heute, wie Kirche und Glaube in die Kritik geraten sind.
Zeige dich wirksam und statte uns alle aus mit der Fülle deines Geistes,
dass die christliche Botschaft auch in Zukunft den Menschen Orientierung gibt.
5. Gott! Hermann Ritter war musikalisch sehr begabt. Vor allem bereicherte er mit seinem
Orgelspiel die Liturgie. Seine Kompositionen werden ihn mit Sicherheit überleben.
Schenke ihm die Vollendung seines künstlerischen Lebens in der himmlischen Liturgie.
6. Gott! Der letzte Abschnitt im Leben von Pater Pfarrer Ritter war geprägt von der
Erfahrung der Krankheit.
Dein Sohn Jesus Christus hat sich in seinem Leiden und Sterben
mit allen Menschen solidarisch gezeigt, denen das Leben hart zusetzt.
Zeige dich an ihm als ein befreiender Gott
und schenke ihm die beglückende Erfahrung eines Lebens ohne Krankheit und Leiden!
7. Gott! Wir alle sehnen uns nach Glück und Erfüllung.
Und wir alle bleiben hinter unseren Erwartungen immer wieder zurück.
Befähige uns, in jedem Menschen das Gute zu sehen,
und hilf uns, im Umgang miteinander
durch eine wohlwollende Gesinnung beizutragen
zu mehr Glückserfahrung und Frieden unter den Menschen.

Pfr Gott!

Nur in dir erfahren wir Menschen allerletzten Sinn und Wert.

Nur du kannst auch in der Erfahrung des Todes Hoffnung auf Leben garantieren.

In dir sein ist darum alles, was wir zum Leben brauchen.

Dafür sagen wir dir Dank heute in dieser Stunde der Trauer und des Abschieds
und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit, Amen.

ZUR GABENBEREITUNG: Der Herr ist mein Hirte (Choral/ Felix Mendelssohn-Bartholdy)

GABENGEBET

Prov Gott und Vater aller Menschen!
Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen.
Aber mitten im Tod lebst und wirkst auch deine Auferstehung.
Brot und Wein auf dem Altar
sind uns Zeichen für deine Leben spendende Kraft.
Wie du sie in Leib und Blut deines Sohnes Jesus Christus umwandelst,
so kannst du auch unseren verweslichen Leib umgestalten
in ein Leben, das durch den Tod hindurch lebensfähig ist.
Schenke unserem verstorbenen Pfarrer Hermann Ritter dieses Leben.
Leben in alle Ewigkeit. Amen.

SANKTUSLIED: GL 725,1+2

Zum Friedensgruß: GL 834

WÄHREND DER KOMMUNIONAUSTEILUNG: Orgel

ZURDANKSAGUNG: Sonnengesang (Chor-Gemeinde/Hermann Ritter)

SCHLUSSGEBET

Prov Gott, der du das Leben bist!
Bestärkt durch diese gemeinsame Feier,
durch dein Wort und dein Sakrament,
wollen wir dir vertrauen und uns zu dir bekennen,
denn du bist das Leben auch für uns.
Wir bitten dich:
Schenke unserem Mitbruder Pfarrer Hermann Ritter,
dein Leben in deiner himmlischen Wirklichkeit,
wo es keine Trauer und kein Leid und keinen Tod mehr geben wird,
wo du alle unsere Sehnsüchte und Hoffnungen erfüllen wirst,
du unser Gott,
der uns liebst und mit uns bist
heute und alle Tage unseres Lebens und in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

LIED NACH DEM SEGEN: GL 435

NACHRUF: Karl-Heinz Gerbl

LIED ZUM AUSZUG: GL 405

AUSSEGNUNG

Pfr Liebe Trauergemeinde!
Verehrte Schwestern und Brüder!
Um unserem Mitbruder Pfarrer Hermann Ritter einen Dienst zu erweisen
und ihm die letzte Ehre zu geben,
um seinem Leben und Sterben gerecht zu werden,
stehen wir hier an seiner Urne.
Wir richten unsere Augen auf das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus.
Er war ein Mensch wie wir
und ist gestorben, wie wir alle einmal sterben.
Im Glauben an seine Auferstehung bekennen wir:
Der Tod von Hermann Ritter ist nicht das Ende.
Der Gott, an den er geglaubt hat und an den wir glauben,
ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden.

PSALM 130: "Beim Herrn ist Barmherzigkeit..."

GEBET

Pfr Lebendiger Gott! Ursprung und Ziel allen Lebens!
Wir stehen an der Totenbahre von Pfarrer Hermann Ritter.
Er war einer von uns.
Wir können nicht glauben,
dass sein Leben umsonst vorbei ging,
und dass alles, was er für uns bedeutet hat,
nun verloren sein soll.
Wir richten uns aus an dem Glauben,
an dem er selbst festgehalten hat bis zu seinem Tod,
an dem Glauben an dich, seinen und unseren Gott,
der du ein Gott des Lebens bist
für jeden von uns
für heute und alle Tage dieser Weltzeit bis in Ewigkeit. Amen.

PSALM 51: "Ewiges Leben schenke ihnen, o Herr..."

SEGNUNG

Pfr Zum Zeichen unserer Hoffnung,
dass Gott unserem Mitbruder Hermann Ritter
und uns allen ein neues, unvergängliches Leben gibt,
segne ich die Urne mit der Asche des Toten
im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.

Lasst uns nun gehen und die Urne unseres Mitbruders zu Grabe tragen.
Wir geben ihn aus unseren Händen und legen ihn in die Hände des lebendigen Gottes.

AUF DEM WEG ZUM GRAB: Musikkapelle

AM GRAB

GRABSEGEN

Pfr Lebensschaffender Gott!
Durch dein Erbarmen ruhen die Verstorbenen in Frieden.
So segne dieses Grab (+),
in dem wir den Leib unseres Mitbruders Hermann Ritter bestatten.
Wir geben ihn aus unseren Händen und legen ihn in diese Erde.
Wir legen unseren Toten zugleich in deine Hände, lebendiger Gott.
Der Mensch ist ja mehr als nur Leib.
So bitten wir dich:
Schaffe Leben, neues Leben, für Hermann Ritter,
Leben, das keinen Tod mehr kennt,
sondern anhält für die Ewigkeit.

Unser Herr Jesus Christus hat gesagt:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er gestorben ist.
Und jeder, der im Glauben an mich lebt,
wird den ewigen Tod nicht schauen.

WEIHWASSER

Pfr Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft.
Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat!

WEIHRAUCH

Pfr Weihrauch ist Symbol für die Unvergänglichkeit. Sein Duft versinnbildlicht göttliche Freude.
Gott der Herr schenke unserem Verstorbenen sein göttliches Leben und himmlische Freude!

ERDE

Pfr Wir glauben an die Auferstehung, wenn wir die Urne des Toten in die Erde legen.
Von der Erde bist du genommen, zur Erde wirst du wieder werden.
Der Herr aber wird dich auferwecken.

KREUZ

Pfr Das Kreuz ist für Christen Symbol der Erlösung, Zeichen der Hoffnung.
Darum sei gesegnet mit dem Zeichen des Kreuzes.
Am Kreuz hat Jesus Christus ein für allemal den Tod überwunden.
Darum sei das Kreuz aufgerichtet an diesem Grab.

FÜRBITTEN

Pfr Herr Jesus Christus, unser Bruder, Sohn des lebendigen Gottes!
Viele Menschen meinen heute, mit dem Tod sei alles aus.
Aber wir können nicht glauben, dass das Leben unserer Toten umsonst vorbei gegangen ist
und dass alles, was sie für uns bedeutet haben, ein für allemal verloren sein soll.
Darum suchen wir dich mit unseren Bitten:

1. Wir beten für den verstorbenen Pfarrer Hermann Ritter und alle früheren Seelsorger unserer
verschiedenen Gemeinden:
Schenke ihnen, die unzählige Male mit uns Liturgie gefeiert haben,
die Teilnahme an der himmlischen Liturgie in deiner beglückenden Nähe!
Christus, höre uns!

GOTTESDIENST FÜR PFARRER HERMANN RITTER - SEITE /

2. Wir beten für alle, die auf diesem Friedhof begraben sind, für jene, die im Glauben gelebt haben und gestorben sind, aber auch für jene, deren Glauben verborgen geblieben ist oder die mit dem Glauben gebrochen haben:
zeige dich an ihnen als ein barmherziger Gott, dessen Güte größer ist als alle Schuld!
Christus, höre uns!
3. Wir beten für alle, die einen lieben Menschen hier auf diesem Friedhof und überall betrauern, für jene, die mit einem leeren Platz an ihrer Seite leben müssen, die ihren Ehepartner oder ein Kind verloren haben oder die einen guten Freund ins Grab legen mussten:
Vermittle ihnen Kraft, ihre Trauer ertragen zu können, und Mut, auf dich als den Leben schaffenden Gott zu vertrauen!
Christus, höre uns!
4. Wir beten für die vielen unserer Zeitgenossen, die den Tod für das absolute Ende halten und die nicht an ein Leben jenseits der Grenze des Todes glauben können.
Mache sie sensibel für die Zeichen, die du ihnen in ihrem Leben gibst, damit sie eine Ahnung bekommen von deiner Güte und Menschenfreundlichkeit!
Christus, höre uns!

Herr Jesus Christus! Wir richten unsere Augen auf dein Kreuz, das unübersehbar über diesem Grab und über vielen Gräbern aufgerichtet ist.
Es ist für uns das Zeichen: Der Tod ist nicht das Ende; denn unser Gott ist ein Gott des Lebens.
Darum legen wir alle unsere Anliegen hinein in das Gebet, das du selbst uns gelehrt hat:

VATER UNSER ...

Pfr Wir bitten auch Maria, die Mutter unseres Herrn Jesus Christus, um ihre Fürsprache.
Auch ihr ist die Erfahrung des Leidens und Sterbens nicht erspart geblieben.

GEGRÜSST SEIST DU, MARIA ...

Pfr Mehr als der Leib wird uns der Name unseres Mitbruders Hermann Ritter bleiben.
Sprechen wir weiter von ihm mit guten Worten und in liebendem Gedenken.
Gott möge sich seiner auf ewig erinnern, seiner und aller, denen wir im Leben verbunden waren.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lasse ihn ruhen in Frieden!

Interludium: Musikkapelle

SCHLUSSEGEN

Der Herr segne und beschütze uns!
Der Herr erhelle das Dunkel,
dass wir seinen Weg mit uns erkennen!
Er habe mit uns Erbarmen und bleibe uns zugewandt.
Der Herr gebe uns allen das Leben:
der + Vater
und der + Sohn
und der + Heilige Geist. Amen.

ABSCHLUSS: Musikkapelle